



Ich bin Teil einer Arbeitsgruppe, die neun Monate lang untersucht, wie die Entscheidung der ev.-luth. Kirche von Amerika, die der Kolonisation zugrunde liegende Lehrmeinung nicht mehr anzuerkennen, umgesetzt werden kann. Diese Lehre stammt aus dem späten 15. Jahrhundert und gründet in einem Dekret von Papst Nicholas V von 1452. Darin wird die Eroberung, Kolonisation und Ausbeutung nichtchristlicher Gebiete und Menschen sanktioniert.

Am vergangenen Samstag haben wir in unserer Morgenandacht Teile der unten stehenden Liturgie benutzt. Dieses Gebet gehörte dazu: Lobpreis von Gottes früheren Taten, unser Nicht-Beachten von seinem Plan und das Gebet um die Erneuerung von Gottes Schöpfungsabsicht.

Schöpfer, du hast die Erde gespannt wie einen Bogen
bis sie ein runder, schimmernder Planet war.
Auf dein Wort hin gestaltete sich das Land in Berge und Wüste,
Wälder und Ebenen;
Wasser formte sich in Flüssen, Seen und Meeren.
Oft, wenn Menschen diese Meere aus fernen Ländern kommend überquerten
unterbrachen sie den Kreislauf deiner Schöpfung
durch Gier und Gewalt
und sie zerbrachen das Leben anderer.
Schöpfer, erneuere den Kreislauf der Erde.
Mach, dass sich die Herzen der Menschen wieder einander zuwenden;
damit sie und die Erde leben und sich wieder zu dir bekennen
durch die Kraft deines Sohnes,
der mit dir lebt und durch den Heiligen Geist
EINS in der Dreieinigkeit. AMEN

(Gebet an die vier Himmelsrichtungen, geschrieben von Pastor Joan Conroy, Oglala Sioux)

Aus: Native American Liturgical Celebration

Geschrieben und zusammengestellt von: ©Kelly Sherman-Conroy (Oglala Sioux Tribe)
http://download.elca.org/ELCA%20Resource%20Repository/ELCA-AIAN_Liturgie_Conroy_pdf.pdf

Deaconess Diane Kaufmann